

Erfolgreiches Sachbuch von **Gerhard Krug** *Südkurier*

Tricksern auf der Spur

12.12.2008

Der Oberwihler Medienpädagoge Gerhard Krug hat den großen Coup gelandet. Sein erstes Sachbuch „Tarnen, tricksen, täuschen“ findet auf Anhieb guten Absatz. Krug befasst sich darin mit dem Projektmanagement in der Wirtschaft.

VON
PETER SCHÜTZ

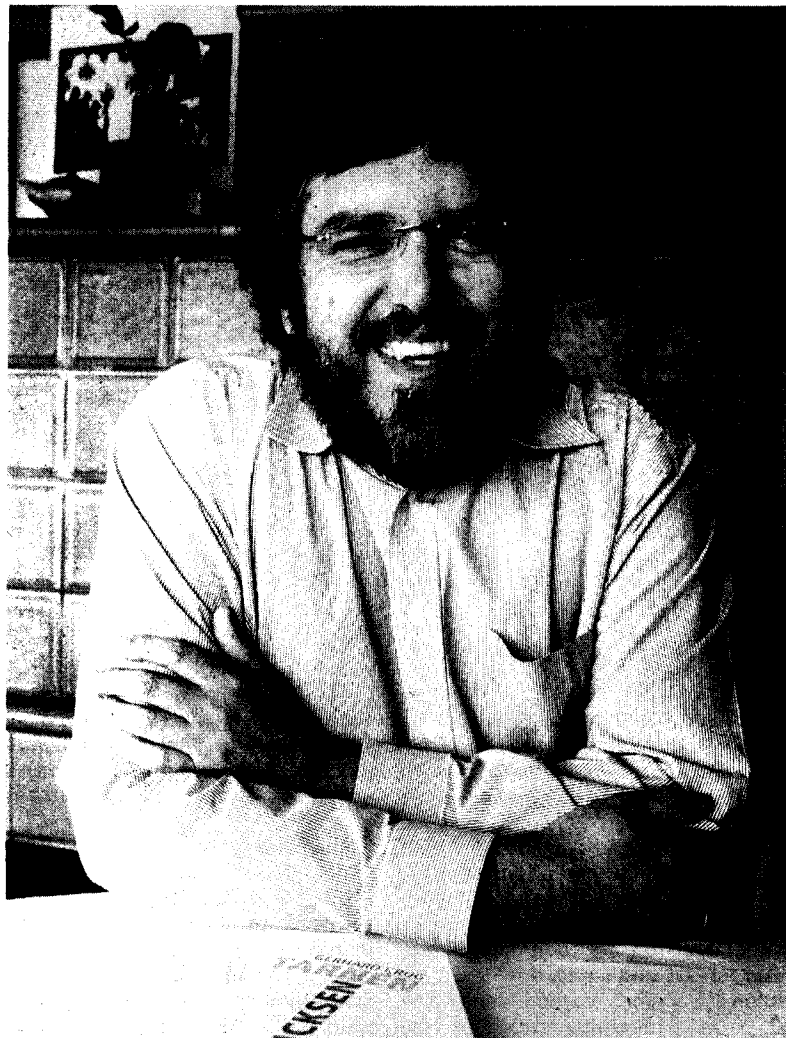
Oberwihl – Auf den ersten Blick wirkt das Taschenbuch mit dem weißen Umschlag unscheinbar. Aber der Eindruck täuscht. Denn „Tarnen, tricksen, täuschen“ ist wie eine harte Landung in der Realität der Wirtschaftswelt. Mit Kompetenz, Humor, Pfiff und ohne Schnörkel führt Gerhard Krug die Leser hinter die Kulissen der Projektgeschäfte.

„Die Inhalte sind einfach und eingängig geschrieben“

Gerhard Krug

Krug weiß, wovon er geschrieben hat. Seit mehr als 20 Jahren ist er im Projektmanagement tätig. Er hat rund 70 Fachartikel verfasst, erhielt vor acht Jahren den Existenzgründerpreis der Initiative „Existenzgründung“ und 2006 den Innovationspreis durch die Initiative „Mittelstand“. Seine auf 140 Seiten komprimierte Erfahrungen hat er im renommierten Rowohlt Taschenbuch Verlag Hamburg untergebracht. Auch das ein kleines Kunststück, denn Krug war in der Büchereiszene bis dahin ein Unbekannter. Rowohlt erkannte das Potenzial des kleinen Werkes und nahm den 52-Jährigen unter die Fittiche – mit Recht, wie die Verkaufszahlen zeigen.

Nach nur vier Monaten auf dem Markt ist über ein Drittel der ersten Auflage von 5000 Exemplaren verkauft. „Für ein Sachbuch ganz ordentlich“, sagt der Verfasser. Gerhard Krug bezeichnet das Büchlein als „eine leichte Fortbildung nach einem lan-



Den Tricksern auf der Spur: Gerhard Krug mit seinem Bestseller über das Projektmanagement.

BILD: SCHÜTZ

gen Arbeitstag“. Geschrieben in der Du-Form, schafft es mit Leichtigkeit, was vielen Sachbüchern abgeht: Es ist auch für Laien gut verständlich. „Die Inhalte sind einfach und eingängig geschrieben“, erklärt Gerhard Krug.

Die ersten Reaktionen auf seine Vorgehensweise geben ihm Recht. Ein Leser aus Österreich schrieb an Krug:

„Sie haben mit diesem Buch den Nagel auf den Kopf getroffen.“ Jungen Kollegen, die in das Projektmanagement hineinwachsen, empfiehlt er es als „ein Muss unter jedes Kopfkissen“. Gerhard Krug sagt dazu: „In das Buch ist alles eingeflossen, was ich in den letzten 25 Jahren in den Projekten erlebt habe. Und da ich weiß, dass nach

Der Autor

Seit 1989 lebt Gerhard Krug, Jahrgang 1956, in Oberwihl. Er ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und von Beruf Diplom-Medienpädagoge. Seit 1993 ist er selbstständig. Krug ist Geschäftsführer der Firma Afinion in Koblenz. Sein Sachbuch „Tarnen, tricksen, täuschen – das erfolgreiche Projektmanagement“ ist im Rowohlt Taschenbuch Verlag erschienen.

@ Gerhard Krug im Internet:
www.gerhardkrug.de

einem anstrengenden Arbeitstag die Konzentration nicht mehr die beste ist, habe ich versucht, alles so einfach wie möglich darzustellen.“ Dafür sei die Wortwahl nicht immer politisch korrekt und habe das Buch keinen wissenschaftlichen Anspruch. Gerhard Krug: „Es soll einfach zum Nachdenken anregen und die Leser gut unterhalten.“

Das tut es durchgängig. In 16 Kapiteln führt Krug angehende oder bereits tätige Projektleiter durch ihre Welt. Kapitel neun etwa heißt: „Killerphrasen und Killertechniken – Einblicke in die Abgründe des Menschen“. Der Verfasser geht dabei auf die Dominanz der Männer, auf das gängige Intrigieren und Denunzieren auch an Sitzungen ein. Gerhard Krug stellt klar: „Die meisten Firmen sind genau das Gegenteil einer Wohlfühlgemeinschaft: ein Haifischbecken.“

Sein Buch sei außerdem „vorgesetztenfeindlich“, erklärt er. Denn: „Meist sind nicht die Projektleiter das Problem, sondern die Chefs.“ Möglich, dass er sich durch solche und andere weitaus kernigere Formulierungen keine Freunde in den Chefetagen schafft. Aber eines ist sicher: Gerhard Krug hat aufgeschrieben, was viele, die in Firmenprojekten tätig sind, sich nur zu denken trauen.